

# Arbeiterblatt

DER

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer 205

August 1966

## PPAFFENTREFFEN

=====

Längst schon pilgern Sozialpfaffen nach Rom. Sie repräsentieren die verräterische Sozialbürokratie, deren SP(LP). Diese "Sozialisten" in Worten, Pfaffen in der Tat, werden vom Haupt der Originalpfaffen im Vatikan empfangen, in Anerkennung ihrer "Verdienste" - um die Bourgeoisie! - beschenkt, ausgezeichnet. U.a. als Vertreter der österreichischen Sozialbürokratie, deren SPÖ: die Sozialpfaffen Slavik und Olah (letzterer inzwischen ganz verbürgerlicht.)

Diese Pfaffentreffen sind Zeichen der "Verständigung" zwischen der sozialverräterischen Bürokratie, SP(LP) und den Kirchen, vor allem den schwarzen Pfaffen: "Verständigung" im Interesse der gemeinsamen Herrin, der Bourgeoisie, - g e g e n die Massen! Um diese darüber möglichst zu täuschen, bezeichnen die Sozialverräter, ihre SP, LP die Kirchen, diese Pfaffenorganisationen, verschwommen als - "Religionsgemeinschaften" ..... Das soll verschleiern, dass die Kirchen wichtige Stützen der Ausbeuterklasse sind!

Der Zweck dieser Treffen, Beratungen der schwarzen und rosagelben Pfaffen: wie den Hauptdienst, den sie der Kapitalistenklasse leisten - d.h. das geistige Niederhalten der Massen! - n o c h w i r k s a m e r zu betreiben; wie die Arbeiterklasse mittels Religion bzw. Schwindelsozialismus noch gründlicher zu v e r b l ö d e n - um sie möglichst unfähig zu machen zum konsequenten Kampf für ihre eigenen Interessen gegen die Ausbeuterklasse!

Denn die Kapitalistenklasse und ihre Gehilfen wissen, welche Gefahr ihnen seitens der Massen droht: nämlich im Falle

der "heissen" Schlussphase des noch keineswegs beendigten 2. imperialistischen Weltkriegs, an deren Vorbereitung die Weltbourgeoisie und ihre Helfershelfer in der jetzigen "kalten" Phase nach Kräften arbeiten! Welche Schlussetappe n u r verhindert werden kann durch die internationale proletarische Revolution!---

Längst schon haben sich die russischen Revolutionspfaffen - proletarische "Revolutionäre" in Worten, Pfaffen in der Tat! - mit der Orthodoxen Kirche "verständigt". Beide betreiben - mittels Schwindelkommunismus bzw. Religion - das systematische Verblöden der Massen. Eben, um diese leitend im Interesse der selbstsüchtigen, schmarotzerischen Stalinbürokratie Russlands geistig niederzuhalten.

Auch die Stalinbürokratie der "Volksdemokratien" (Mao-China, Tito-Jugoslawien inbegriffen) hat sich im selben Sinn um die "Verständigung" mit Kirchen, Priesterschaften sehr bemüht. Siehe u.a. das faktische Bündnis der Maobürokratie und Ho-Chi-Minh-Bürokratie mit den buddhistischen Priesterschaften g e g e n die werktätigen Massen Chinas, Nordvietnams!

Seit einiger Zeit arbeiten die stalinbürokratischen Revolutionspfaffen, deren KP auch an der "Verständigung" mit den Originalpfaffen. Zu diesem Zweck pilgerte schon Revolutionspfaff Adschubei (Schwiegersohn des früheren Oberrevolutionspfaffen Chruschtschew und damaliger Chefredakteur der "Iswestija") samt Frau im Jahre 1963 zum Papst. Dieser empfing die beiden, schenkte Chruschtschews Tochter einen Rosenkranz .....

Als nächster Revolutionspfaff folgte vor kurzem Gromyko, Außenminister

der Kremlbürokratie Schon im vergangenen Herbst traf er sich mit dem Papst: in New York, im Hauptquartier der UNO, dieses Instruments der Weltbourgeoisie, vor allem der USA-Imperialisten. Nun wurde er vom schwarzen Oberpfaffen im Vatikan in Privataudienz empfangen, mit einer goldenen Erinnerungsmedaille und Konzilsdokumenten in russischer Übersetzung beschenkt .....

Diese Pilgerfahrt eines führenden Revolutionspfaffen ist äusserst bezeichnend. W a r u m werden die schwarzen Pfaffen von der verräterischen Stalinbürokratie so krampfhaf umworben?

Erstens: um zusammen mit der katholischen Kirche das V e r b l ö d e n der Massen in den europäischen "Volksdemokratien" zu betreiben. Um die Originalpfaffen dafür zu gewinnen, haben ihnen die Revolutionspfaffen auf Kosten der Massen schon grosse Zugeständnisse gemacht.

So konnte der tschechische Oberpfaff Beran verkünden: "In der letzten Zeit werden viel mehr Kinder als früher zum Religionsunterricht angemeldet, die Prager Kirchen sind voll." (AZ 5.4.66, S.1.) Und in Polen gibt es heute - nach mehr als zwanzigjähriger Herrschaft der Stalinbürokratie! - beinahe d e p p e l t so viele Kirchen und schwarze Pfaffen als v o r 1939, zur Zeit der offenen kapitalistischen Diktatur unter Pilsudski & Co.! (siehe Zuercher Tagesanzeiger 25.5.66).

Zur Klarstellung: dass die Pfaffen in der SU und den "Volksdemokratien" heute überhaupt soviel Einfluss auf die Massen haben - das danken sie der revolutionsverräterischen Stalinbürokratie, deren antiproletarischer, antisozialistischer, antikommunistischer, objektiv gegenrevolutionärer Politik! Anstatt an der Überwindung der sozialen Wurzeln der Religion zu arbeiten, s t ä r k t die Revolutionspfaffenbande diese Wurzeln! Durch die Gesamtwirkung ihrer schwindelkommunistischen Politik stösst sie die Werktätigen z u r ü c k in die Religiosität! Mit derselben Judaspolitik untergräbt die Stalinbürokratie den proletarischen Charakter der SU immer mehr; stärkt fortschreitend - gegen ihren eigenen Willen, aber täglich - die gegenrevolutionären Tendenzen, Elemente in der SU und den "Volksdemokratien"; und bereitet dadurch der kapitalistischen Restauration den Weg: sowohl im entarteten Arbeiterstaat

als auch in den entarteten kapitalistischen Staaten!

Zweitens und vor allem umschmeicheln die Revolutionspfaffen samt KP die Originalpfaffen aus folgendem Grund: sie hoffen, dadurch die Weltimperialisten vom Zuendeführen des 2. imperialistischen Weltkriegs abzubringen, zumindestens dessen "heisse" Endphase hinauszuschieben. Denn gelingt es der Weltbourgeoisie, die SU (und "Volksdemokratien") zu liquidieren, dann wird damit auch die Stalinbürokratie - von rechts! - gestürzt.

Darum bietet ja die verräterische Stalinbürokratie der Weltbourgeoisie immer wieder ein Kompromiss auf Kosten der Massen an: ein "Zusammenwirken für den Frieden" nennt die schwindelkommunistische "Volksstimme" (28.4.66) dieses Judaskompromiss! Wie immer die Revolutionspfaffen dieses Kompromiss auch formulieren mögen, sein faktischer Inhalt lautet: "Gehen wir zusammen gegen die Weltmassen, gegen die Gefahr der proletarischen Weltrevolution. Wir Stalinbürokraten helfen Euch Kapitalisten die Massen, vor allem die Arbeiterklasse niederzuwerfen, niederzuhalten. Dafür lasst uns in Ruhe die Macht und Pfründen geniessen, die wir Stalinbürokraten durch Entrechtung, Miss-handlung, durch Schindung und Bestehlung der Massen an uns gerissen haben!"

Der gute Wille der Revolutionspfaffen, deren KP zu diesem verräterischen Kompromiss soll gerade durch ihre "Annäherung" an die Originalpfaffen der Weltbourgeoisie überzeugend bewiesen werden! Denn die Revolutionsverräterbande ist zu jedem Zugeständnis auf Kosten der Massen bereit: das hat sie mit dem Blut von Millionen Arbeitern und armen Bauern oft genug unterstrichen - zuletzt in Indonesien! Nur sich selbst aufgeben - das will die Stalinbürokratie auf keinen Fall!

Könnte die Weltbourgeoisie einfach wie sie wollte, dann wäre sie unter Umständen zu einem solchen Kompromiss auf längere Zeit bereit. Denn sie weiss wohl, welche Gefahr von Seiten der ausgebeuteten Massen der "heisse" Weltkrieg für die Ausbeuterwirtschaft, Ausbeuterherrschaft in sich birgt. Doch entscheidend ist letzten Endes nicht, was die Weltbourgeoisie vielleicht möge - sondern die Gesamtentwicklung ihres Ausbeutersystems, vor allem des kapitalistischen Grundwiderspruchs! Von diesem gedrängt, wird sie schliesslich - wenn ihr die proletarische Revolution nicht zuvorkommt! -

- zur Beendigung des 2. imperialistischen Weltgemetzels greifen! Um durch dessen siegreichen Ausgang sich auf gewisse Zeit genügend Profitspielraum zu sichern.

Und die verräterische Stalinbürokratie arbeitet dabei - entgegen ihrer Absichten, kraft der Gesamtwirkung ihrer Judaspolitik - den Weltimperialisten in die Hände! Das Umwerben der schwarzen Pfaffen ist ein klassisches Beispiel davon: sicher vermögen die Revolutionspfaffen dadurch auf kurze Sicht etwas Zeit gewinnen - z.B: indem sie den Imperialisten das geistige "Präparieren" der Massen für den "heissen" Weltkrieg bis zu einem gewissen Grad erschweren. Doch diese Vorteile werden auf längere Sicht bei weitem übertrifft:

1) durch die ungeheure bewusstseinsmässige Schwächung des einzig verlässlichen Bundesgenossen der SU - der Weltarbeiterklasse! Was ja auch das imperialistische, konterrevolutionäre Verreißen von Arbeitermassen erleichtert - siehe Ungarn 1956!

2) durch die gewaltige Stärkung der gegenrevolutionären Elemente in der SU und den "Volksdemokratien"! Einerseits durch Festigen der Position der dortigen Pfaffen, die ein Hauptelement der sich sammelnden konterrevolutionären Kräfte bilden; andererseits indem der intensivere Kontakt zwischen den gegenrevolutionären Elementen innerhalb und ausserhalb der stalinbürokratischen Länder ermöglicht wird.

Auch vom Standpunkt der erzegoistischen Revolutionspfaffen ist daher ihre "Verständigung" mit den Kirchen kurzsichtig! In ihrem Gesamt ergebnis schädigt sie die ureigensten Schmarotzinteressen der Revolutionsverräter aufs schwaste. Wie beim katastrophalen Stalin-Hitler-Pakt 1939, werden die kurzfristigen Vorteile für die Stalinbürokratie bei weitem überwogen durch die ungeheuren Nachteile auf längere Sicht!

Warum handelt die schwindelkommunistische Bürokratie samt KP so? Etwa aus Blindheit? Aus Blödheit? Aus persönlicher Unfähigkeit?

Nein! Ihre Kurzsichtigkeit ist - wie bei der schwindelsozialistischen Bürokratie samt SP(LP) - die unausweichliche Folge: des unlösbaren Widerspruchs ihrer Position als verräterische Schmarotzer am Leibe der Arbeiter-

klasse; ihrer unheilbaren Entartung, ihrer fortschreitenden Verbürgerlichung! Die schwindelkommunistischen - und schwindelsozialistischen! - Ersatzpfaffen samt Judasparteien sind politisch unfähig anders zu handeln!

Denn zurück zur proletarischen Klassenlinie, zum wahren, proletarischen Sozialismus, zur internationalen proletarischen Revolution - das kommt für jene Arbeiterverräter nie und nimmer in Frage: weder für die Sozialpfaffen, deren SP(LP), noch für die Revolutionspfaffen, deren KP! Um jeden Preis wollen sie halten die Schmarotzposition samt Pfründen, Vorteilen, die sie sich durch Preisgabe, Verschachern der Klasseninteressen der Arbeiter, Angestellten an die Bourgeoisie ergattert haben!

So bleibt der Stalinbürokratie und Sozialbürokratie nichts anderes übrig: gegen ihren Willen, aber tatsächlich, treiben sie eine widerspruchsvolle Politik solcher Art, dass deren Gesamtwirkung der kapitalistischen Gegenrevolution den Weg bereitet!

Die Ersatzpfaffen samt SP(LP), KP hoffen - vergeblich, wie die Erfahrung beweist! - dass sie selbst im Falle der Gegenrevolution nicht, zumindest nicht zu arg, unter die Räder kommen werden. Sie spekulieren, dass die Ausbeuterklasse sie schliesslich wieder "brauchen" werde, um die Massen "friedlich" niederzuhalten: in der verhüllten kapitalistischen Diktatur, die sie den Massen als "die (bürgerliche) Demokratie" ausgeben.

Die Riesenopfer an Gut und Blut, die sie mit ihrer erzegoistischen Politik den Werktätigen, in erster Linie der Arbeiterschaft, auferlegen - diese Opfer lassen die von "(schwindel)sozialistischem Humanismus" triefende Arbeiterbürokratie, deren Sippschaft, SP(LP), KP "realistisch" kalt! Im besten Fall jammern sie darüber, weinen Krokodilstränen und pilgern zu den Gräbern der durch ihre Schuld gemordeten Arbeiter, Angestellten - aber setzen ihre Verratspolitik fort!

Das gilt dem Wesen nach für die gesamte Arbeiterbürokratie, von oben bis unten! Auch für jene Bürokraten, Bürokratenanwärter, die diese anti-proletarische, antirevolutionäre, anti-sozialistische Politik mit guten Absichten mitmachen! Keine Illusionen darüber! Die Wirkung und nicht die Absicht entscheidet!

Jene ehrlichen Arbeiter, Angestellten, die nach all den blutigen Erfahrungen

noch Hoffnungen auf persönlich anständige, persönlich fähige Arbeiterbürokraten setzen - die werden bitter enttäuscht werden!

Was für persönlich hoch anständige, persönlich äusserst fähige Sozialbürokraten hat es schon vor 1914 gegeben, die die Arbeiterschaft trotzdem in die Katastrophe führten, ja verrieten, vom Standpunkt der Arbeiterklasse politisch unfähig waren! Denken wir nur an Viktor Adler, Renner, Seitz, Otto Bauer!

H e u t e , nach mehr als 50jähriger weiterer Entartung der Sozialbürokratie, SP, nach mehr als 40jähriger Entartung der Stalinbürokratie, KP, - h e u t e gilt das noch in viel höherem Masse!

Gerade das Pilgern von Ersatzpaffen zum Papst; gerade das beleuchtet blitzartig wichtige Tatsachen, welche die Sozial- und Revolutionspaffen krampfhaft zu verschleiern, verschmieren, wegzuschwindeln suchen: Nämlich die ganze Tiefe ihrer Entartung, ihres Verrats! Ihre fortschreitende Verbürgerlichung! Ihre Unheilbarkeit vom Standpunkt der Arbeiterklasse, des wahren, proletarischen Sozialismus!

Wer ernstlich für die Sache des Proletariats, für die Aufrichtung der proletarischen Demokratie, für den demokratischen Weltsozialismus kämpfen will; wer aus Ergebenheit für die Sache der Arbeiterklasse andere Arbeiter, Angestellte für den konsequenten proletarischen Klassenkampf gewinnen will - der muss den Tatsachen ins Gesicht sehen! Der muss, auch im heutigen schwierigen Stadium, immer wieder klar feststellen, immer wieder an Hand der Ereignisse erläutern:

Dass Stalinbürokratie u n d Sozialbürokratie unheilbar entartet sind!

Dass die von ihnen völlig beherrschten schwindelkommunistischen und schwindelsozialistischen Parteien niemals wieder zu gesunden, in wirkliche Arbeiterparteien zurückzuverwandeln sind!

Dass die Arbeiterschaft, die Massen jedoch unumgänglich eine w a h r e Arbeiterpartei, eine proletarische K l a s s e n partei brauchen!

Dass diese n e u geschaffen werden muss: in Form der Partei der proletarische Demokratie, mit den nötigen Sicherungen gegen jegliche Verbürokratisierung!

Dass die unausweichliche Voraussetzung des Aufbaus dieser proletarischdemokratischen Arbeiterpartei sein muss: der politische B r u c h mit der SP(LP) u n d KP!

Wer mit besten Absichten dieser Voraussetzung, dem schriftlichen oder mündlichen Propagieren des Bruches mit SP(LP), KP ausweicht; wer meint, der Aufruf zum Bruch mit den jene Parteien vollkommen beherrschenden Bürokratien genüge - der i r r t gewaltig! Der h i n d e r t die Klärung anderer Arbeiter, Angestellter in dieser heute allerwichtigsten Frage, Schlüsselfrage! Der, trotz guten Willens, lässt freie Bahn dem zentristischen, ehrlich opportunistischen Auslegen der Losung "Aufbau der proletarischen Klassenpartei": ein "Aufbau" der a u f den vergeblichen Versuch hinausläuft, diese für die Arbeiterklasse schon jahrzehntelang unwiderruflich verlorenen Judasparteien so oder so zu gesunden!

Dieser fruchtlose Versuch führt nur zur Vergeudung der Kraft ehrlicher proletarischer Revolutionäre, zum Zeitverlust, zum Ermüden, ja Abstossen kampfwilliger Arbeiter, Angestellter. Im besten Fall zum vorübergehenden Entstehen zentristischer, doch niemals proletarisch-revolutionärer Organisationen! Wofür die "revolutionären Optimisten" der 4. Internationale leider schon mehr als genug Beweise geliefert haben!

R.A.

22.6.1966